

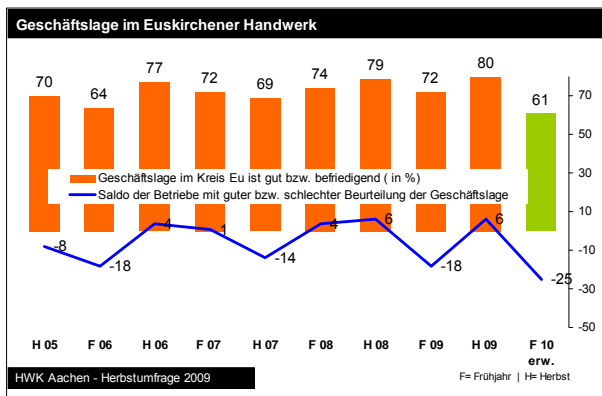


HANDWERK IN EUSKIRCHEN: STIMMUNG BESSER ALS LAGE. AUFHOLJAGD BEIM DÜRENER HANDWERK.

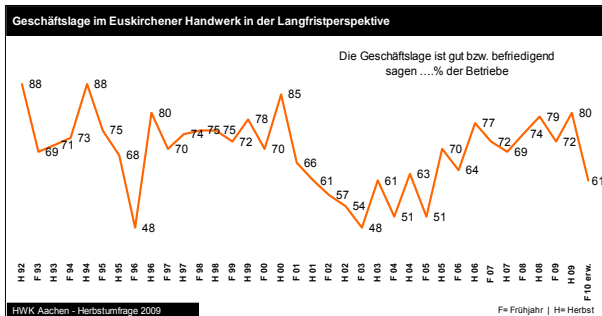
Hinweis: Damit die Texte leichter lesbar sind, haben wir auf „Kommazahlen“ verzichtet. Rundungsbedingt kann es bei der Summenbildung daher zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

Stimmung besser als Lage

Die Handwerksunternehmen im Kreis Euskirchen befinden sich in einem Stimmungshoch. Zu 80 Prozent schätzen sie ihre Geschäftsentwicklung in den vergangenen Monaten mit gut (26 Prozent) oder mit befriedigend (54 Prozent) ein. Eine höhere Bewertung gaben sie zuletzt im Herbst 2000 mit einem Index von 85 Punkten ab.

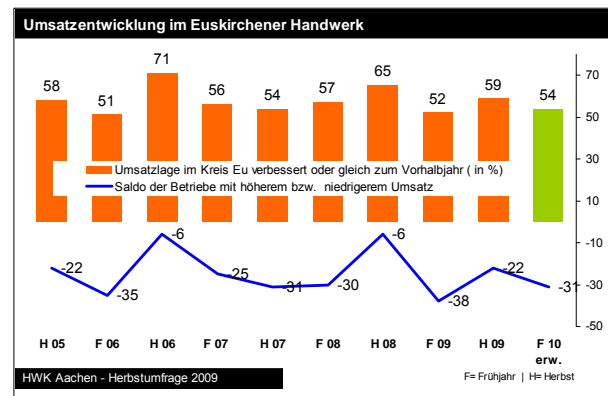


Mit einem Saldo von +6 beurteilte für das letzte Halbjahr der größere Teil der Unternehmer die Geschäftssituation positiv. Allerdings trauen sich viele nicht, den recht günstigen Verlauf auf die nahe Zukunft zu projizieren: Der Index sackt um 19 Punkte auf 61 Prozent ab und mit einem Saldo von -25 überwiegen für das Winterhalbjahr die pessimistischen Prognosen gegenüber den optimistischen Stimmen.

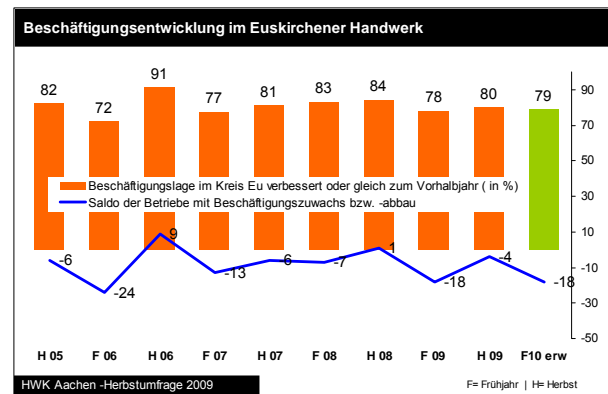


Region Euskirchen Herbst 2009	Einschätzung der Betriebe in % für die vergangenen 6 Monate		
	+	=	-
Geschäftslage	26	54	20
Auftragslage	14	51	35
Gesamtumsatz	20	39	41
Beschäftigte	16	64	20

Ihre Umsatzzlage haben 59 Prozent der Euskirchener Betriebe gegenüber dem Frühjahr verbessern oder stabilisieren können. Dieses Niveau ist allerdings trotz tendenzieller Erholungserfolge nicht zufriedenstellend, denn 41 von 100 Eifeler Handwerks-

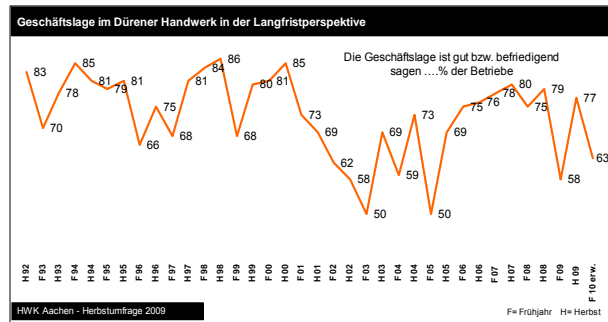


meister kämpfen mit Umsatzrückgängen. Der Anteil der Betriebsinhaber mit negativen Erwartungen steigt für die Wintermonate bis März 2010 nochmals an. 46 Prozent glauben, Rückschläge bei ihren Erträgen hinnehmen zu müssen.



Vergleicht man die Bewertung der Geschäfts- und der Umsatzzlage, so schält sich für den Euskirchener Raum ein Szenario

heraus: die Stimmung ist besser als die Lage. Dem ist wohl auch der Umstand der hohen Beschäftigungsstabilität geschuldet, viele Unternehmer hoffen auf eine zeitnah bessere Situation. Fachkräfte und Lehrlinge in Euskirchener Handwerksbetrieben können sich freuen: Trotz der Wirtschaftskrise und der Verunsicherung in vielen Märkten beschäftigen 64 Prozent der Betriebe die gleiche Zahl der Mitarbeiter wie vor sechs Monaten und 16 Prozent stellten sogar ein. Daran soll sich auch im kommenden Winter nichts ändern. Ein klares Signal an die Gesellschaft, die Politik und die Wirtschaft: Das Handwerk im Euskirchener Raum ist ein Stabilitätsfaktor - auch und gerade in schwierigen Zeiten.



rem im Kreis Düren von den leichten Erholungstendenzen profitiert hat. Trotzdem ist der Zukunftsoptimismus bei den Dürener Meistern nicht sehr ausgeprägt. Der Anteil mit ungünstigen Zukunftsprognosen steigt für das kommende Halbjahr wieder deutlich auf 37 Prozent an.

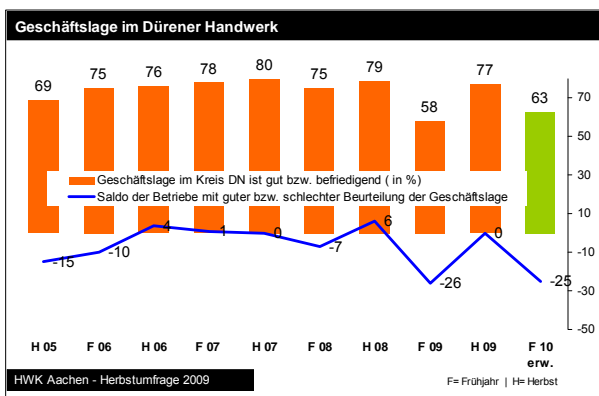
	Zahl der Betriebe absolut				
	Okt. 07	März 08	Okt. 08	März 09	Okt. 09
Region Aachen	6.429	6.424	6.417	6.389	6.402
Region Düren	3.166	3.184	3.170	3.183	3.212
Region Euskirchen	2.756	2.755	2.781	2.751	2.766
Region Heinsberg	3.151	3.161	3.153	3.168	3.215
Ausländ. Betriebe	339	342	318	11	10
Gesamthandwerk	15.838	15.866	15.839	15.502	15.605
Gesamthandwerk: Entw. z. Vorhalbjahr (%)	+1,7	+0,2	-,0,2	-2,1	+0,7

Region Düren Herbst 2009	Einschätzung der Betriebe in % für die vergangenen 6 Monate		
	+	=	-
Geschäftslage	23	54	23
Auftragslage	14	46	40
Gesamtumsatz	18	35	47
Beschäftigte	17	67	17

Von der Umsatzentwicklung her arbeiten sich viele Betriebe in dieser Region langsam aus dem tiefen Tal nach dem Frühjahrseinbruch heraus. Aktuell ist mit 53 Prozent der Anteil der relativ positiven Bewertungen vergleichsweise gering. 18 Prozent freuten sich über Umsatzzuwächse und 35 Prozent konnten ihre Erträge stabil halten und damit den Negativtrend stoppen.

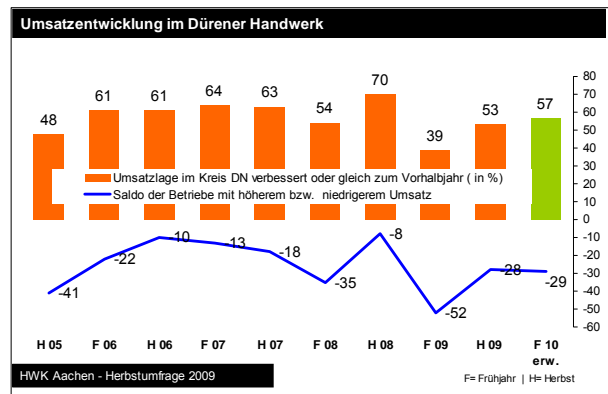
Aufholjagd beim Dürener Handwerk

Vergleicht man die beiden Regionen im Bezirk der Kreishandwerkerschaft Rureifel, so hat im Raum Düren eine regelrechte Aufholjagd in Bezug auf die geschäftliche Situation der Handwerksbetriebe stattgefunden.



Mit einem Anteil von nur 58 Prozent an Handwerksunternehmern, die ihre Geschäftslage im Frühjahr mit gut (16 Prozent) oder befriedigend (42 Prozent) beurteilten, war die Stimmung deutlich am Boden. Das hat sich geändert: Aktuell sagen 23 Prozent, ihre Geschäftssituation sei gut, und 54 Prozent sind zufrieden. Damit wächst der Anteil an positiven Stimmen auf 77 Prozent.

Der Saldo zwischen positiven und negativen Beurteilungen ist ausgeglichen und liegt bei 0. Es ist davon auszugehen, dass der vergleichsweise größere Anteil an industrieorientierten Zuliefer-

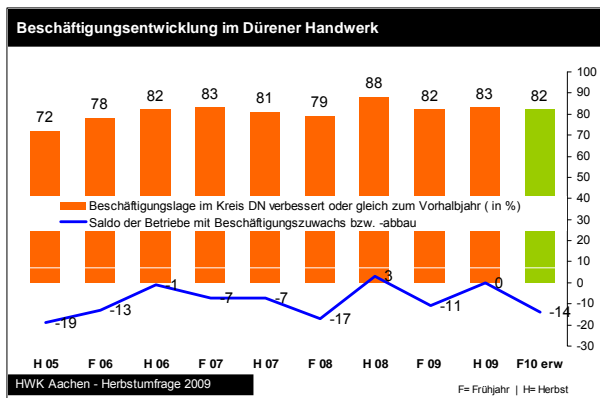


Es macht sich ein zaghafter Optimismus bemerkbar, denn für das Winterhalbjahr glauben 57 Prozent an eine Konsolidierung oder leichte Verbesserung ihrer Umsatzsituation - auf niedrigem Niveau. Das Bild von der Ernährung des Eichhörnchens drängt sich nicht von ungefähr auf.

Die Beschäftigungssituation in den Dürener Handwerksbetrieben ist von Stabilität gekennzeichnet, trotz des erheblichen Umsatzeinbruchs im Frühjahr. Mit dem erreichten Beschäftigungsniveau will der größte Teil der Handwerksmeister das kommende Winterhalbjahr bestreiten; 18 Prozent gehen hingegen von Entlassungen aus.

Fazit: Stimmung und Lage entsprechen einander im Kreis Düren. Auf niedrigem Niveau findet ein wirtschaftlicher Erho-

lungsprozess statt. Im Vergleich zu vielen Industriebetrieben scheint dieser im Handwerk jedoch frühzeitiger eingesetzt zu haben.



Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer für die Region Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A., stv. HGF
 Adresse: Sandkaulbach 21 | 52062 Aachen
 Telefon: 0241/ 471-125 | Fax: 0241/ 471-101
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de

Download Bericht: ► Daten, Zahlen, Fakten
 Erscheinungsdatum: Oktober 2009